

Dienstag

den 8. März

1836.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 265. (2) Nr. ¹¹⁸⁹/₂₂₆ Z. M.

Concurs, Ausschreibung.

Zur provisorischen Wiederbesetzung der Sollicitantenstelle bei dem k. k. Gränzpollamme in Klutsch, mit dem Gehalte von jährlichen Drei Hundert Gulden, und dem Genusse einer freien Wohnung, wird der Concurs hiemit eröffnet, und die Competenzfrist bis 17. März 1836 festgesetzt. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest zu überreichen, und darin über ihren Stand, das Lebensalter, die wissenschaftliche Vorbildung, und insbesondere über die Kenntniß der italienischen Sprache, so wie über die im Cassa, Rechnungs-, und Untersuchungsache, dann in der Gefällen-Manipulation erworbenen Kenntnisse, endlich über die Fähigkeit zur vorchriftsmäßigen Leistung einer dem jährlichen Besoldungsbetrage gleichkommenden Caution, sich gehörig auszuweisen. — Von der k. k. vereinigten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung Laibach am 18. Februar 1836.

Z. 254. (3) Nr. 2594.

E d i c t.

Von dem k. k. Verwaltungsamte Landstraß wird bekannt gemacht, daß am 21. März 1836, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, der dießherrschastliche, in 414 Mezen 16 Maß bestehende Knoppervorrath, in der hierortigen Amtskanzlei gegen sogleiche baare Bezahlung im Licitationswege veräußert werden; wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden. — K. K. Verwaltungs-Amt Landstraß am 21. Februar 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 264. (2) Nr. 3616.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird den unbekanntem Erben des seel. Johann Jaklitsch von Moschwald, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie Andreas Perz von Moschwald bei diesem Gerichte eine Klage, wegen aus dem intabulirten

Schuldscheine vom 12. Mai 1817 schuldigen 100 fl., anbracht und um richterliche Hülfe gebethen, worüber eine Tagsatzung auf den 30. Mai 1836, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Herrn Urban Perko zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblände bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden daher dessen durch diese öffentliche Ausschreibung zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbegehre an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. October 1835.

Z. 266. (2) ad Nr. 1876.
Aufnahme zweier geprüften Hebammen.

In dem Bezirke Weldeß, werden zu Folge 1861. k. k. kaiserlicher Verordnung vom 8. Dec. 1835, Z. 13447, zwei geprüfte Hebammen, von denen eine zu Mitterdorf in der Wochein, und die andere in Wocheinervellach erfordert wird, gegen eine Remuneration aus der Bezirkscaffa, aufgenommen.

Zehe, welche diese Anstellung zu erhalten wünschen, haben binnen sechs Wochen, vom Tage der Kundmachung, ihre mit dem Diplome, Moralität- und Dienstzeugnissen belegten Gesuche an diese Bezirksobrigkeit portofrey zu überreichen.

K. K. Bezirksobrigkeit Weldeß am 1. März 1836.

Z. 261. (3) J. Nr. 250.

E d i c t.

Alle jene, die bei dem Verlasse der am 30. December 1833 ohne Testament verstorbenen Antonia Mahrn von Weirelberg, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben selben bei der dießfalls auf den 9. April l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung so gewiß anzumelden und darzutun, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben.

Bezirksgericht Weirelberg am 15. Febr. 1836.

3. 255. (3)

4000 fl.

Kirchen- und Pupillar-Gelder werden bei der Cameralhereschafft Weldeß, gegen pragmatische Sicherheit, in großen und kleinen Abtheilungen auf Realitäten dargeliehen, oder gegen Cessionen hintangegeben.

Weldeß am 27. Februar 1836.

3. 259. (3)

Verkauf aus freier Hand.

In der Kreisstadt Neustadt ist das am Hauptplatze gelegene sehr geräumige Joseph Wehappische Handlungshaus, sammt dazu gehörigen Hausgarten, Acker und Weingarten, dann Hauseinrichtung und Kellergeschirr, vorräthigem Wein- und Waaren-Lager aus freier Hand gegen billige Bedingnisse zu verkaufen. Auch ist man nicht abgeneigt, diese Handlung auf mehrere Jahre zu verpachten. Kauf- und Pachtliebhaber wollen sich wegen Ueberkommung der Kauf- oder Pachtbedingnisse mit portofreien Briefen, unter der Adresse: Herrn Franz Gadner, alhier, bis Ende März d. J. verwenden.

Neustadt am 29. Februar 1836.

3. 276. (1)

Nachricht.

Der Unterzeichnete zeigt geziemend an, daß bei ihm gut geräucherte Gräzer Schinken, sowohl in größeren Parthien als auch einzeln zu haben sind.

Johann Schwetz,
bürgerl. Gastgeber.

3. 263. (2)

Das an der Haupt-Commerzial-Strasse von Laibach nach Triest, zwischen Loitsch und Planina, in Gaertscharenz, Haus-Zahl 4 gelegene, große Einkehrwirthshaus sammt Stallung, Harpfe, Schmiede und Garten vor und hinter dem Hause, wird aus freier Hand verkauft, oder auch auf mehrere Jahre in Bestand ausgelassen.

Das Nähere erfährt man bei der Frau Maria Leban in Senofetsch.

3. 257. (3)

Die zwei Patident-Häuser Nr. 52 et 53 in der Kapuziner-Vorstadt, sammt allen dazu gehörigen Realitäten,

sind aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber gibt der Eigenthümer im Hause Nr. 53 zu ebener Erde daselbst.

3. 256. (3)

Ankündigung.

Ein Gut in Unterkrain, mit bedeutender Deconomie, wird auf mehrere Jahre in Pacht gegeben. Herr Dr. Johann Oblak zu Laibach kann auf persönliche oder schriftliche portofreie Verwendung die näheren Auskünfte erteilen.

3. 253. (3)

Garten-Verkauf.

In der Stadtscha-Vorstadt, hinter dem sogenannten Ballhause, ist gegen sehr billige Bedingnisse ein sehr gut erhaltener, mit einem niedlichen Sommerhause versehener Obst-, Blumen- und Küchengarten zu verkaufen. Das Nähere deshalb erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

3. 258. (3)

Anzeige.

An der Wiener Straße, im Hause Nr. 4, ist ein großes Zimmer mit oder ohne Einrichtung täglich, ein Magazin aber auf Georgi 1836 zu vergeben. Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause, im 1. Stocke.

3. 55. (22)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unzerstörte, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monat, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet, gebunden 20 kr.

3. 224. (4)

Samstag den 19. März

Nachmittag um 4 Uhr

beginnt in Wien die Ziehung der allgemein beliebten Auspielung

des **TIVOLI**, und es

gewinnt der erste Ruf

TIVOLI

vollständigst eingerichtet

oder baare **200,000** fl. W. W.

der zweite Ruf 6,000 Loth Silber, Werth fl. 30,000

der dritte Ruf 5,000 " " " 25,000

der vierte Ruf 4,000 " " " 20,000

der fünfte Ruf 3,000 " " " 15,000

Im Ganzen gewinnen

26,100 Treffer die Summe von fl. 525,000

nämlich:	10	Haupttreffer	fl. 314,000
als:	1	das TIVOLI oder	200,000
	1	6,000 Loth Silber, Werth	30,000
	1	5,000 " " "	25,000
	1	4,000 " " "	20,000
	1	3,000 " " "	15,000
	1	in Baarem	10,000
	1	" " " " "	5,000
	1	" " " " "	4,000
	1	" " " " "	3,000
	1	" " " " "	2,000

26,090 Nebengewinne à fl. 1,000, 600, 400, 250, 125, 100 cc. cc., betragend 211,000

Dre Freitose gewinnen	135,750
worunter 1. Prämie im Baaren	10,000
1 " " "	5,000
1 " " "	4,000
1 " " "	3,000
1 " " "	2,000
dann zu fl. 600, 200, 100 u. s. m. zusammen	111,750

Ganz neu

ist die Einrichtung dieses Spieles mit Serien von 90 Zahlen,

daher keine Los-Nummer über die Zahl 90 geht. — Bei der Ziehung bestimmen die ersten 5 Rufe aus den 90 Zahlen des gewöhnlichen Lotto die Hauptgewinne sowohl der gewöhnlichen Lose als der Freilose, so wie alle Vor- oder Nachtreffer dieser Lotterie.

**Alle 90 Nummern einer jeden gezogenen Serie
müssen bestimmt gewinnen.**

Das Los kostet 5 fl. C. M. — Wer 5 Lose kauft, erhält 1 Los gratis.

D. Zinner & Comp.,

Köllnerhofgasse Nr. 739.

Lose dieser Lotterie sind bei **Ferd. Jos. Schmidt**, am Congressplatz Nr. 28, beim Mohren, zu haben.

3. 1772. (9)

Lose mit Compagnie = Spiel.

Der Gefertigte empfiehlt dem verehrungswürdigen Publico seine große Auswahl von **Tivoli-Lotterie-Losen**, die in jeder beliebigen Los-Nummer vorräthig sind, und sich besonders dadurch auszeichnen, daß jedes einzelne, für sich ganze Los, separat in einem großen Gesellschaftsspiele auf 100 andere Lose (wobei Prämien-Lose) interessiert ist, sonach, obschon ordinär schwarz, doch einen sichern Gewinn machen muß. — Oder es wird, wenn der P. T. Käufer eines Loses es vorziehen sollte, der 5^{te} Antheil eines Freiloses zugesichert, somit auf diese Art auch wieder jedes bei Unterzeichnetem gekaufte Los gewinnen muß.

Ferner sind eben da

Lose von der neuest erschienenen Lotterie des Herrn Franz Hueber

auf sechs Realitäten

zu haben, so wie

Compagnie = Spiel = Actien à 20 Kr.

auf 10 Lose mit 2 Freilos von Tivoli, und 10 Lose mit 2 Freilos von obiger neuen Lotterie, somit 24 Lose von 2 Lotterien.

Noch mehr andere Sorten Gesellschaftsspiele sind eröffnet, z. B. auf 100 Lose vom Tivoli, auf 6 oder 12 vom detto, auf 12 gemischte vom Tivoli & 6 Realitäten etc. etc.

Spiel-Pläne werden gratis vertheilt.

Kaisach den 21. December 1835.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann.